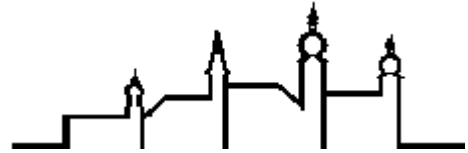




Sozialdemokratische Partei Deutschlands



SPD Radevormwald
-Ratsfraktion-

An den
Vorsitzenden des Bauausschusses
Herrn
Arnold Müller
Rathaus
Hohenfuhrstr. 13
42477 Radevormwald

- Der Vorsitzende -

Markt 1 , 42477 Radevormwald

Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen
Konto 112 151 • BLZ 340 513 50

info@spd-radevormwald.de
www.spd-radevormwald.de

17. Februar 2008

14. Sitzung des Bauausschusses am 20.2. 2008

Änderungsantrag zum Antrag der UWG

Hier: Schutzanstrich an der Gemeinschaftsgrundschule Blumenstraße

Sehr geehrter Herr Müller,

die SPD-Fraktion beantragt folgende Änderung des UWG-Antrages:

Der Bauausschuss möge beschließen:

Die Gemeinschaftsgrundschule Blumenstraße erhält an der Westfassade eine neue Isolierung, neue Fenster mit Verschattung und einen Schutzanstrich.
Weiterhin wird die Verwaltung beauftragt:

1. Haushaltsmittel für diese Maßnahme einzustellen
2. Weitere Isolierungsmaßnahmen für die Fassaden Dach für die folgenden Jahre vorzusehen und in den Haushalt einzustellen
3. Umgehend die Brandschutzmaßnahmen umzusetzen

Begründung:

Die Grundschule Blumenstraße ist die meistnachgefragte Schule unserer Stadt. Dies belegen die Anmeldezahlen der Schülerinnen und Schüler für das Schuljahr 2008/2009. Nach den Vereinbarungen aller Fraktionen sollen alle Schulstandorte erhalten bleiben. Aus diesem Grund erwartet meine Fraktion, dass alle Maßnahmen zum Erhalt dieses Schulstandortes, insbesondere des Gebäudes getroffen werden. Deshalb sind die oben beschriebenen Maßnahmen zwingend erforderlich und verlangen eine schnellstmögliche Umsetzung.

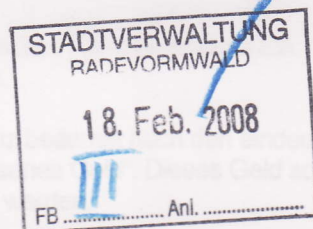
Mit freundlichen Grüßen
gez. Dietmar Stark

**Unser Herz schlägt.
Für Radevormwald.**

SPD

UWG Radevormwald, Burgstraße 8, 42477 Radevormwald

An den
Vorsitzenden des Bauausschusses
Herrn Arnold Müller
Rathaus
Hohenfuhrstraße 13
42477 Radevormwald



Fraktion

Vorsitzender:
Klaus Haselhoff
Ispringrade 25
42477 Radevormwald
Tel.: 02195 - 30172
Stellvertr.:
Uschi Brand
Nelkenstr. 1
42477 Radevormwald
Tel.: 02195 - 3934

Abt. Herr Müller 16.02.2008

Begleit Antrag zum TOP 2 c der kommenden Sitzung des Bauausschusses am 20.02.2008

Sehr geehrter Herr Müller,

für die o. a. Sitzung beantragt die UWG-Fraktion:

Der Ausschuss beschließt, der Bolzplatz an der Karl-Goerdeler-/Dietrich-Bonhoeffer-Straße wird durch Errichtung eines Spielgeräts/Klettergerüsts für Kinder bis 10 Jahren in der Mitte der bestehenden Fläche in einen Spielplatz umgewidmet, die Nutzung als Bolzplatz wird untersagt und die Verwaltung angewiesen, die notwendigen Maßnahmen zu treffen.

Die Verwaltung wird gleichzeitig angewiesen, mit dem Eigentümer der Häuser an Karl-Goerdeler- und Dietrich-Bonhoeffer-Straße Kontakt aufzunehmen, um eine Ausweichfläche auf dessen Gelände zu vereinbaren, die mit den verfügbaren Toren als Bolzplatz ausgestattet wird.

Begründung:

Der Betrieb des Bolzplatzes ist nach den vorliegenden Erkenntnissen rechtswidrig. Er wurde ohne Baugenehmigung und ohne entsprechende Ausweisung im Flächennutzungsplan errichtet. Aufgrund eines 2005 eingeholten Lärmschutzgutachtens gehen von diesem Bolzplatz außerdem so erhebliche Lärmemissionen aus, dass dieser nicht weiter betrieben werden darf. Aus demselben Grund ist eine nachträgliche Ausweisung und Genehmigung nicht möglich.

Um der Schließung des Bolzplatzes, die in Anbetracht der eindeutigen Feststellungen in diesem Gutachten unweigerlich erfolgen muss, zuvorzukommen, ist es sinnvoll, die Fläche zumindest als Spielfläche, die das lärmintensive Bolzen nicht zulässt, zu erhalten. Gleichzeitig sollte eine Alternative auf dem Gelände der ehemaligen LEG geschaffen werden, um den Nutzern des Bolzplatzes, die zum größten Teil Bewohner der ehemaligen LEG-Häuser sind, eine Ausweichmöglichkeit zu geben. Es bietet sich die große Rasenfläche an der Westfalenstraße an. Die bereits bestellten Tore und Netze könnten hierzu in Absprache mit den Eigentümern aufgebaut werden. Falls die Örtlichkeit aus Lärmemissionsgründen auch nicht geeignet sein sollte, bieten sich Freiflächen nördlich der Südstadtkreuzung als Ersatzflächen an.

16. Februar 2008

- 2 -

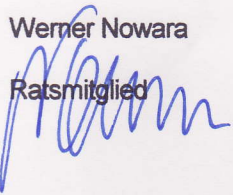
Im Sinne der Kinderfreundlichkeit ist ein schnelles Handeln erforderlich. Andernfalls ist der ersatzlose Verlust des Bolz-/Spielplatzes unvermeidlich.

Jede Investition in den bestehenden Bolzplatz bedeutet nach den eindeutigen Feststellungen im genannten Gutachten nur „herausgeschmissenes Geld“. Dieses Geld sollte sinnvoller für kinderfreundliche Maßnahmen ausgegeben werden.

Mit freundlichen Grüßen

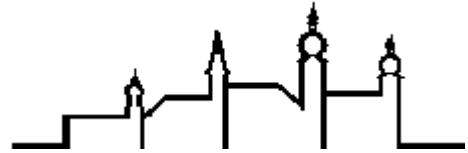
Werner Nowara

Ratsmitglied





Sozialdemokratische Partei Deutschlands



SPD Radevormwald

-Ratsfraktion-

- Der Vorsitzende -

Markt 1 , 42477 Radevormwald

Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen
Konto 112 151 • BLZ 340 513 50

info@spd-radevormwald.de
www.spd-radevormwald.de

17. Februar 2008

An den
Vorsitzenden des Bauausschusses
Herrn
Arnold Müller
Rathaus
Hohenfuhrstr. 13
42477 Radevormwald

14. Sitzung des Bauausschusses am 20.2. 2008

Ergänzung des SPD-Antrags vom 06.12.07 zum Ausbau und zur Auflastung der Fachwerkbrücke in Dahlerau

Sehr geehrter Herr Müller,

die SPD-Fraktion beantragt folgende Ergänzung ihres o.g. Antrages zur Fachwerkbrücke in Dahlerau:

Der Bauausschuss möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt

- 1 Alle Maßnahmen zu ergreifen, dass auch der Ausbau und die Auflastung der Fachwerkbrücke in die beabsichtigte Landesfinanzierung einbezogen wird
- 2 Sicherzustellen, dass mit dem Bau der Brücke gegebenenfalls auch vor endgültiger Förderungszusage des Landes noch in diesem Jahr begonnen werden kann
- 3 Ausreichende Mittel im Haushalt 2008 für den Fall zur Verfügung zu stellen, dass eine finanzielle Unterstützung des Landes in 2008 nicht zu erwarten ist oder das Land in einen vorzeitigen Baubeginn nicht einwilligt
- 4 Mit den notwendigen Bauarbeiten in 2008 zu beginnen mit dem Ziel, diese spätestens in 2009 zu beenden
- 5 Eine Tragfähigkeit von mindestens 40 Tonnen zu gewährleisten

Begründung:

Die wirtschaftliche Lage und die damit notwendigen betrieblichen Abläufe der Unternehmen im Industriepark Wülfing machen es erforderlich, noch in diesem Jahr Zeichen zu setzen, die auch der Standortsicherheit dienen. Es ist nicht im Interesse der Stadt, dass es wegen einer nur beschränkt nutzbaren Brücke zu Betriebsverlagerungen kommt.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Dietmar Stark

**Unser Herz schlägt.
Für Radevormwald.**

SPD